

Zeitschrift: Übermittler = Transmissions = Transmissioni
Herausgeber: Eidgenössischer Verband der Übermittlungstruppen; Schweiz.
Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 6 (1998)
Heft: 2

Rubrik: Über das Jahr 1997 = Regards sur l'année 1997

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Über das Jahr 1997

Jahresbericht des Zentralpräsidenten zuhanden der 70. ordentlichen Delegiertenversammlung des EVU vom Samstag, 18. April 1998 in Aarau

Das einzig Dauerhafte sind die Veränderungen. Kaum ist das Leitbild der Armee95 einigermassen umgesetzt, zeichnen sich weitere Umstrukturierungen im Rahmen des Projektes «Progress» und der «Armee 200X» ab. Auch das neue Fernmeldegesetz mit der Umstrukturierung der PTT hat Anpassungen auf unserer Seite notwendig gemacht. Welchen Stellenwert die ausserdienstliche Ausbildung in Zukunft noch haben wird, ist für mich eine offene Frage. Auf jeden Fall kann heute festgestellt werden, dass die «Militärzitrone», und dazu gehören wir auch, weiter ausgepresst werden wird. Vielleicht solange, bis sie keinen Saft mehr hergibt. Natürlich sieht unser europäisches Umfeld anders aus als in den dreissiger Jahren. Aber ob dieser Prozess ohne Schaden weitergetrieben werden kann, ist meines Erachtens sehr fraglich.

In diesem rauhen Umfeld ist es wahrlich nicht einfach, den EVU auf Kurs zu halten. Im Zentralvorstand haben wir uns trotzdem vor einem Jahr hohe Ziele gesetzt (s. Tabelle).

Die Zielerreichung des Zentralvorstandes zeigt ein sehr unterschiedliches Bild. Von den sechs Zielen konnten zwei erreicht werden:

Mit allen Kameraden des Zentralvorstandes und teilweise sogar mit den Sektionspräsidenten konnten Zielvereinbarungen abgeschlossen werden.

Dank der Initiative des BAUT, Abt Uem Trp konnte auch ein neues Konzept für die vordienstliche Ausbildung erarbeitet und verabschiedet werden.

In der gesamtschweizerischen Übung «Helvetica» und bei Katastrophenhilfe-Übungen haben viele Kameraden des Zentralvorstandes einen guten Überblick über das Können der EVU-Mitglieder gewinnen können. Erste Schlüsse wurden gezogen und Massnahmen eingeleitet.

Die restlichen zwei Ziele wurden sehr deutlich verfehlt. Die rasch sinkenden Mitgliederzahlen und der Einbruch bei den geleisteten Mannstunden sind deutliche Alarmzeichen.

Statt eines Mitgliederzuwachs von 1% hat der Verband wie im vorletzten Jahr einen Mitgliederschwund um mehr als 4% hinnehmen müssen, was einer Reduktion von 81 Mitgliedern entspricht. Der neue Mitgliederbestand betrug per

31.12.97 1743. Nur vier Sektionen hatten einen bescheidenen Zuwachs zu verzeichnen. In drei Sektionen gab es mehr als neun Austritte. In vier Sektionen denken die Vorstände intensiv über die Vereinsauflösung nach.

Die geleisteten Mannstunden nahmen im letzten Jahr um 30 % ab. Verantwortlich dafür waren die Sektionen Bern (-5000 Mannstunden), Valais-Chablais (-1200) und Ticino (-1000). Fünf Sektionen vermochten ihre Anzahl Mannstunden zusteigern. Die Spitzenreiter sind die Sektionen Mittelrheintal, La Chaux-de-Fonds und Solothurn. In den Sektionen Mittelrheintal, Valais-Chablais, La Chaux-de-Fonds und Biel-Seeland leistete jedes Mitglied durchschnittlich mehr als 50 Stunden für den Verein. Bravo! Der gesamtschweizerische Durchschnitt lag bei 15 Stunden, was etwa zwei Ausbildungstagen entspricht. Dies ist immer noch ein gutes Ergebnis. Der Zentralvorstand dankt allen Mitgliedern für das aktive Mitmachen. Den Sektionsvorständen gebührt für die Vorbereitung und Durchführung der Anlässe ein ganz besonderer Dank.

Der neue Chef Einsatz ist zusammen mit den verantwortlichen Bundesstellen daran,

die Weisung Katastrophenhilfe zu überarbeiten und den neuen Gegebenheiten anzupassen. Die Kontakte mit den Rettungstruppen sind vielversprechend. Anlässlich seiner Besuche bei den Katastrophenhilfe-Übungen der Sektionen konnte er feststellen, dass sehr gute Arbeit geleistet wird.

Die Technische Kommission musste auf die Organisation eines zentralfachtechnischen Kurses verzichten. Der Bereich Betrieb (Uem Zentrum, Kanzlei) ist in der Armee derzeit in einem solchen Umbruch, dass zuerst die neuen Einsatzgrundlagen abgewartet werden müssen.

Anlässlich der gesamtschweizerischen Übung «Helvetica», die von der Sektion beider Basel organisiert wurde, sind die Mitglieder der Technischen Kommission und viele Zentralvorstandsmitglieder als Schiedsrichter eingesetzt worden. Während in den Bereichen Draht und Funk keine grösseren Mängel beobachtet werden konnten, stellten die neuen Richtstrahlgeräte R-915 und der F-4 Bau einige Sektionen vor fast unlösbare Aufgaben. Auch im Bereich Führung mussten da und dort Schwachstellen festgestellt werden. Diese Lücken wollen wir in den nächsten Jahren schliessen.

In der vordienstlichen Ausbildung konnte zusammen mit den verantwortlichen Mitarbeitern des BAUT ein neues Konzept verabschiedet werden. Jungmitglieder, die eine bestimmte Anzahl Übungen oder Kurse im Rahmen der Sektionsaktivitäten besuchen, erhalten vom BAUT eine Aushebungsempfehlung, was die Chance, zu den Übermittlungstruppen eingeteilt zu werden, wesentlich erhöht. Für die Sektionen entsteht dadurch kein zusätzlicher Aufwand. Allerdings muss diese Neuerung noch richtig bekanntgemacht werden.

Ziele	Ergebnisse
· Vereinbaren von Zielen mit allen Kameraden im Zentralvorstand	i.O.
· Erfassen der Ausbildungsqualität der Kurse und Übungen in den Sektionen	75 %
· Mitgliederzuwachs von 1%	-4,5 %
· Steigerung der Aktivitäten auf über 35 000 Mannstunden	23 100
· Verabschiedung der neuen Weisung Katastrophenhilfe	nein
· Einigung auf ein neues Konzept im Bereich der vordienstlichen Ausbildung mit dem BAUT, Abteilung Ausbildung Uem Trp	i.O.

Im letzten Jahr sind etwa 2500 Absolventen der Frühlings- und Sommer-Übermittlungs-Rekrutenschulen mit einem Werbebrief angeschrieben worden. Daraus resultierten sieben Neueintritte. Die persönliche Werbung in der Offiziersschule brachte vier Neumitglieder. Erfahrungsgemäss bringen unsere Referate in den Fachlehrgängen zum Technischen Uof nicht sehr viel, da die meisten Teilnehmer bereits Mitglied beim EVU sind.

Unsere Homepage im Internet wird sehr gut besucht. Vier neue Mitglieder meldeten sich auf diesem Wege. Im Gegensatz zum modern gestalteten Auftritt im Internet, ist unser Werbematerial veraltet und muss überarbeitet werden.

Unsere finanzielle Basis ist nach wie vor sehr gesund. Einmal mehr konnte der Kassier einen Ertragsüberschuss erwirtschaften. Allerdings machen uns die ständig wachsenden Debitoren sehr zu schaffen. Einige Sektionen bekunden grosse Mühe, den finanziellen Verpflichtungen gegenüber der Zentralkasse nachzukommen. Ich hoffe, dass die Säumigen ihren Pflichten bald nachkommen werden.

Damit die Arbeit im Zentralvorstand zielgerichtet erledigt werden konnte, traf sich der Vorstand zu fünf offiziellen Vorstandssitzungen sowie zu einigen speziellen Arbeitssitzungen. Für die überaus grosse Arbeit möchte ich meinen Kameraden im Zentralvorstand ganz herzlich danken.

Im weiteren möchte ich den verschiedenen Stellen im EMD, der Untergruppe Führungsunterstützung, der Untergruppe Personelles, dem Bundesamt für Unterstützungstruppen Abteilung Übermittlung und dem Heer für die sehr gute Zusammenarbeit und die äusserst wertvolle Unterstützung unserer

Regards sur l'année 1997

Rapport annuel du président central, présenté à la 70^e Assemblée ordinaire des délégués de l'AFTT, le samedi 18 avril 1998 à Aarau

S'il y a une chose qui est constante, c'est que tout change. A peine le projet Armée 95 est-il à peu près réalisé que de nouvelles restructurations se dessinent dans le cadre du programme «Progress» et «Armée 200X». La nouvelle loi sur les télécommunications, tout comme la restructuration des PTT, a également nécessité quelques adaptations de notre part. Quelle sera, à l'avenir, la place accordée à la formation hors service? voilà une question dont j'ignore la réponse. De toute façon, on peut constater d'ores et déjà que le «citron militaire», dont nous faisons aussi partie, continuera à être pressé, peut-être jusqu'à ce

qu'il n'ait plus de jus à donner. Certes, l'Europe présente un visage bien différent de celui qu'elle avait dans les années 1930, mais le processus mis en œuvre va-t-il pouvoir être poursuivi sans dommage? voilà qui me semble des plus douteux.

Dans ce climat hostile, il n'est certes pas facile de faire garder le cap à l'AFTT, mais pourtant le Comité central s'était fixé, il y a une année, des objectifs ambitieux (voie encadré).

Les résultats obtenus par le Comité central sont variables. Sur les six objectifs définis, deux ont été atteints.

Avec tous les membres du Comité central, voire parfois avec les présidents de section, nous avons pu nous mettre d'accord sur les objectifs.

Grâce à l'initiative de l'OFARSA, division troupes de transmission, il a été possible de définir une nouvelle conception de la formation pré-militaire et de l'adopter.

Dans le cadre de l'exercice national «Helvetica» et des exercices d'aide en cas de catastrophe, de nombreux membres du Comité central ont pu se faire une idée d'ensemble des capacités des membres de l'AFTT. Les premières conclusi-

Objectifs	Résultats
· Etablir les objectifs avec tous les membres du Comité central	atteint
· Faire le point sur la qualité des cours et des exercices dans les sections	75 %
· Augmenter les effectifs de 1%	-4,5 %
· Augmenter les activités à plus de 35 000 heures-hommes	23 100
· Adoption de la nouvelle directive sur l'aide en cas de catastrophe	pas atteint
· Accord sur une nouvelle conception de la formation pré-militaire avec l'OFARSA, division formation troupes de transmission	atteint

Aktivitäten ganz herzlich danken, auch wenn wegen der Umorganisation im EMD unsere Anliegen nicht immer mit höchster Priorität haben behandelt werden können. Unsere Probleme fanden bei den Mitarbeitern immer ein offenes Ohr, und man bemühte sich stets, eine für beide Seiten gute Lösung zu finden. Einschliessen in meinen Dank möchte ich auch die Sektion ausserdienstliche Ausbildung und Militärsport beim Heer.

Ganz speziell möchte ich aber den Präsidenten und

ihren Vorstandskameraden der 30 Sektionen für ihre enorme Arbeit bestens danken, die sie auch im vergangenen Jahr wieder für die Sache des EVU geleistet haben.

Im Jahr 1998 stehen für mich sieben Schwerpunkte im Vordergrund:

- Erstellen von neuen Werbeunterlagen
- Mitgliederzuwachs um 1% (+18 Mitglieder)
- Steigerung der Aktivitäten auf über 30 000 Mannstunden

- Durchführen eines zentralfachtechnischen Kurses
- Ausbildungslücken erkennen und schliessen
- Aktivieren der etwa zwölf inaktiven Sektionen
- Verabschiedung der neuen Weisung Katastrophenhilfe

Ich freue mich auf ein weiteres interessantes und erfolgreiches Jahr und hoffe auch auf Ihre Unterstützung.

*Eidgenössischer Verband der Übermittlungstruppen
Euer Zentralpräsident:
Major Hansjörg Hess*

ons en ont été tirées, suivies de mesures concrètes.

Deux autres objectifs n'ont pas été atteints, tant s'en faut. La diminution rapide des effectifs et la forte baisse des heures-hommes effectuées constituent des signaux d'alarme très clairs.

Au lieu d'augmenter ses effectifs de 1%, l'Association a connu l'année dernière une baisse de plus de 4%, soit 81 membres. Au 31 décembre 1997, notre effectif se montait ainsi à 1743. Quatre sections seulement ont bénéficié d'une croissance modeste; dans trois sections, les démissions ont été supérieures à 9 et les comités de quatre autres envisagent sérieusement leur dissolution.

L'année dernière, les heures-hommes effectuées ont diminué de 30%, notamment du fait des sections de Berne (- 5000 heures-hommes), du Valais-Chablais (- 1200) et du Tessin (- 1000). Cinq sections sont parvenues à augmenter le nombre des heures-hommes effectuées. Au premier rang figurent celles du Mittelrheintal, de La Chaux-de-Fonds et de Soleure. Dans les sections du Mittelrheintal, du Valais-Chablais, de La Chaux-de-Fonds et de Biel-Seeland, chaque membre a consacré en moyenne plus de 50 heures à l'Association. Un grand bravo! La moyenne suisse s'est élevée à 15 heures, ce qui correspond à peu près à deux journées de formation et constitue donc un bon résultat. Le Comité central remercie tous les membres de leur participation et tient à exprimer sa reconnaissance particulière aux comités des sections qui ont veillé au bon déroulement des manifestations.

En collaboration avec les autorités fédérales concernées, le nouveau chef des engagements est en train de

remanier la directive de l'aide en cas de catastrophe pour l'adapter aux nouvelles conditions. Les contacts avec les troupes de sauvetage sont très prometteurs. Présent lors des exercices d'aide en cas de catastrophe, le chef des engagements a pu constater que du très bon travail y est effectué.

La Commission technique a dû renoncer à organiser un cours technique central. Dans l'armée, le secteur «exploitation» (centre transmissions, chancellerie) est actuellement en pleine réorganisation, ce qui nous oblige à attendre les nouveaux principes des engagements.

A l'occasion de l'exercice national «Helvetica», organisé par les sections des deux Bâles, les membres de la Commission technique et de nombreux membres du Comité central ont fonctionné comme arbitres. Si dans les domaines «télégraphie» et «radio» on n'a pas constaté de graves lacunes, les nouveaux appareils à faisceau dirigé R-915 et la mise en place de F-4 ont posé des problèmes quasi insurmontables à certaines sections. De même, dans le domaine de la conduite, certains points faibles sont apparus. Nous avons bien l'intention de remédier à ces lacunes au cours des années à venir.

En ce qui concerne la formation pré militaire, nous avons adopté une nouvelle conception, d'entente avec les collaborateurs concernés de l'OFARSA. Les jeunes membres qui suivent un nombre déterminé d'exercices ou de cours dans le cadre des activités des sections reçoivent de l'OFARSA une recommandation en vue du recrutement, ce qui augmente considérablement leurs chances d'être incorporés dans les troupes de transmissions. Cela ne représente pas de travail ni de frais sup-

plémentaires pour les sections, mais il faudra faire connaître cette innovation comme elle le mérite.

L'année dernière, nous avons écrit à quelque 2500 recrues des troupes de transmission ayant suivi les écoles de printemps et d'été pour les inviter à adhérer à notre Association, ce qui nous a valu 7 nouveaux membres, tandis que les efforts de recrutement personnels à l'école d'officiers nous en ont valu 4. L'expérience a montré que nos exposés dans les cours de formation de sous-officiers techniciens n'ont pas grand effet, étant donné que la plupart des participants sont déjà membres de l'AFTT.

Notre site Internet est bien fréquenté et 4 nouveaux membres se sont annoncés grâce à lui. En revanche, notre matériel de propagande est désuet et devra être modifié.

Quant à notre assise financière, elle demeure très solide. Une fois encore, le caissier a bouclé ses comptes sur un excédent de recettes. Pourtant l'augmentation croissante du nombre de nos débiteurs nous cause du souci. Certaines sections nous font part des grandes difficultés qu'elles ont à remplir leurs obligations financières à l'égard de la caisse centrale. J'espère que les retardataires s'acquitteront de leurs dettes sans trop tarder.

Pour assurer la bonne exécution du travail, le Comité central s'est réuni officiellement à cinq reprises ainsi que pour quelques séances de travail spéciales. Je tiens à remercier chaleureusement tous mes camarades du Comité de la somme de travail qu'ils ont accomplie.

Je tiens également à remercier diverses instances de

l'ancien DMF, le groupe de l'aide au commandement, le groupe du personnel de l'armée, l'Office fédéral des armes et des services d'appui, division transmissions, ainsi que les Forces terrestres, de leur excellente collaboration et de l'appui précieux apporté à nos activités. Bien que, du fait de la réorganisation du Département, nos problèmes n'aient pas toujours pu être traités de manière prioritaire, nous avons toujours trouvé des oreilles attentives et la volonté de parvenir à des solutions acceptables par tous. Je n'oublierai pas de remercier aussi la section de l'instruction hors du service et du sport militaire des Forces terrestres.

Enfin, mes remerciements tout particuliers s'adressent aux présidents de nos 30 sections et à leurs comités de l'énorme travail accompli, au cours de l'année écoulée, pour la cause de l'AFTT.

Pour 1998, je souhaiterais fixer sept priorités:

- Réalisation de nouveau matériel de propagande
- Augmentation des effectifs de 1% (soit 18 nouveaux membres)
- Augmentation des activités à plus de 30 000 heures-hommes
- Réalisation d'un cours technique central
- Recensement des lacunes en matière de formation et efforts pour les combler
- Redonner vie aux quelque 12 sections inactives
- Adopter la nouvelle directive en matière d'aide en cas de catastrophe.

Je me réjouis de vivre avec vous une nouvelle année intéressante et couronnée de succès, persuadé de pouvoir compter sur votre appui.

*Association fédérale des troupes de transmissions
Le président central: Major
Hansjörg Hess*